Freiheitsstatue und Freistaat

Statue of Liberty and Liberalitas Bavariae

Bayern und Amerika: 180 Jahre verbandelt und verbunden
Die wunderbare Geschichte ziemlich bester Freunde
G‘schichten, die Geschichte machten
Aufregend...skurril....bewegend

Bavarian-American Relations at 180: *Ties and Bonds*
Explore the trail of friends and partners
Discover history and stories that made history
Inspiring...remarkable...memorable

Erleben Sie

- warum Präsident Lincoln an den bayerischen König schrieb
- was die Bavaria mit den Türen am US-Kapitol verbindet
- wann Oskar den Oscar gewann

Explore

- *what President Lincoln wrote to the King of Bavaria*
- *where the Bavaria statue and the U.S. Capitol doors meet*
- *when Oskar won an Oscar*

Damals vor 180 Jahren

Back then, 180 years ago

Stadtmuseum München

Heinrich Adam, Das Alte München, ca. 1835

1835: Bayern feiert. Industrie, Handel und Kunst blühen. Mit Ausstellungen zu Handwerk, Landwirtschaft und Industrie sollen neue Märkte erschlossen werden. Und Amerika will mit dabei sein. Robert de Ruedorffer, ein einflussreicher Münchner Bankier und Fabrikant, hatte schon 1833 die Genehmigung von König Ludwig I. erhalten, in Washington um die Position eines amerikanischen Konsuls in München anzusuchen. Die Genehmigung der damals vorgeschriebenen Sicherheitsbürgschaft verzögerte sich bis Ende des Jahres 1834.

Aber dann war es endlich soweit. Im Jahr 1835 wurde Robert de Ruedorffer der erste Konsul für die Vereinigten Staaten in München. Mit viel Engagement berichtete er von seinem Büro am Rindermarkt 7 von den Vorzügen bayerischer Produkte nach Washington. Er trat erst als amerikanischer Konsul zurück, als im Jahr 1843 die Firma seiner Familie Konkurs anmelden musste.

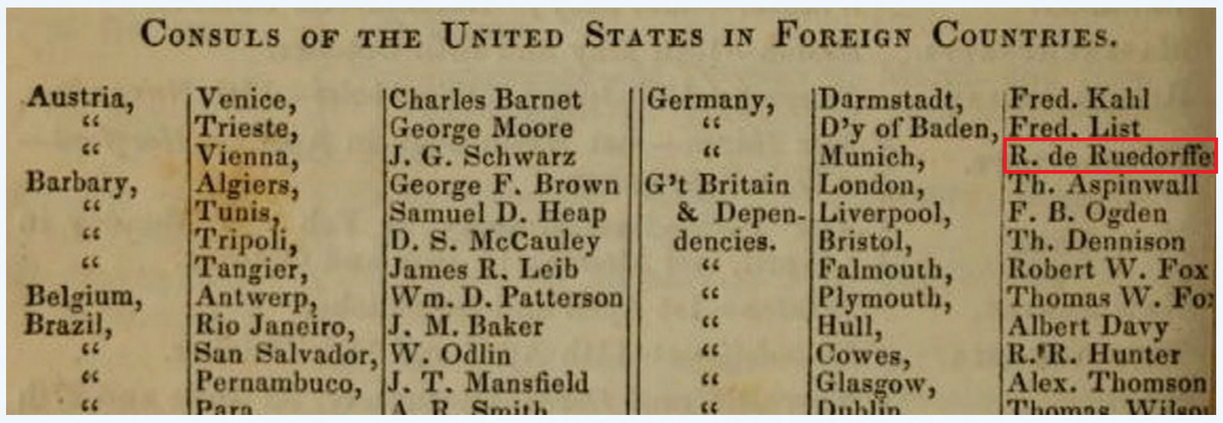
1835: *It is a good time for Bavaria. Industry, trade, and the arts flourish. And Bavaria seeks to tap new trade and agricultural markets by putting itself on display. America wants in on the action, too. As early as 1833, Robert de Ruedorffer, an influential Munich banker and industrialist, had been granted permission by King Ludwig I to apply for the position of a U.S. Consul in Munich.*

After all approvals had been met, the big moment had finally come. In 1835, Robert de Ruedorffer became the first consul to represent the United States in Munich. In his correspondence to Washington, he reported on the quality of Bavarian products with verve and vigor. He resigned from the position as U.S. consul when his family's company went bankrupt in 1843.

Herzog-August-Bibl.

Wappen der Familie Ruedorffer

Ruedorffer family coat-of-arms

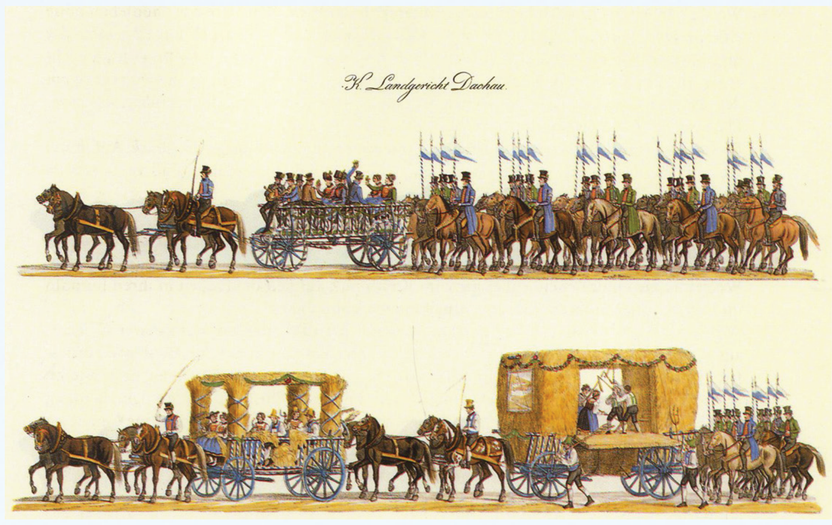


CONSULS OF THE UNITED STATES IN FOREIGN COUNTRIES.

Austria,	Venice,	Charles Barnet	Germany,	Darmstadt,	Fred. Kahl
"	Trieste,	George Moore	"	D'y of Baden,	Fred. List
"	Vienna,	J. G. Schwarz	"	Munich,	R. de Ruedorffe
Barbary,	Algiers,	George F. Brown	G't Britain	London,	Th. Aspinwall
"	Tunis,	Samuel D. Heap	& Depen-	Liverpool,	F. B. Ogden
"	Tripoli,	D. S. McCauley	dencies.	Bristol,	Th. Dennison
"	Tangier,	James R. Leib	"	Falmouth,	Robert W. Fox
Belgium,	Antwerp,	Wm. D. Patterson	"	Plymouth,	Thomas W. Fo
Brazil,	Rio Janeiro,	J. M. Baker	"	Hull,	Albert Davy
"	San Salvador,	W. Odlin	"	Cowes,	R. R. Hunter
"	Pernambuco,	J. T. Mansfield	"	Glasgow,	Alex. Thomson
"	Para	A. R. Smith	"	Dublin	Thomas Wilso

Neues Kgl.-bayr. Wappen, 1835

New Bavarian Coat-of-Arms, 1835



Gustav Krons

1835: Erster Oktoberfest-Trachtenzug zur Silberhochzeit Ludwig I.

1835: *King Ludwig I Silver Wedding – first Oktoberfest Parade*

Neuschwanstein for President

Das hätt' dem Kini gefallen

Library of Congress

Neuschwanstein in Colorado.
Geplante Sommerresidenz für Präsident Woodrow Wilson.
Planned "Summer White House" for the President of the United States, Mount Falcon, CO

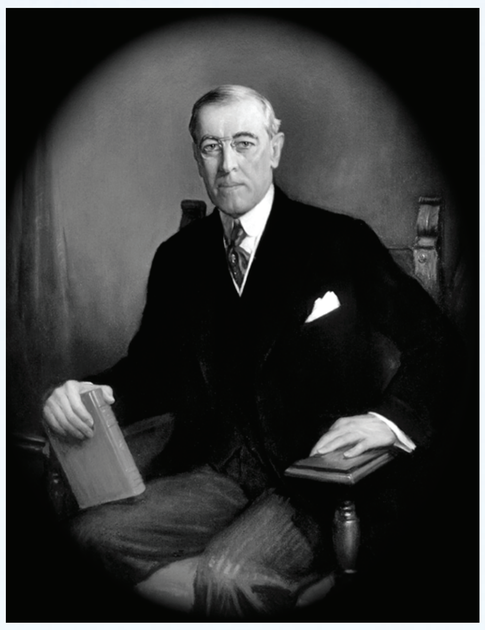
Das Original

Once upon a time, there was a patriot, a man of many visions, a dynamic dreamer, named John Brisben Walker. Around 1911, he planned to build a "Summer White House" in Colorado for President Woodrow Wilson (1913-1921) modeled on the Bavarian castle Neuschwanstein of King Ludwig II. The cornerstone was laid, but funds were dwindling, despite even school children having been enlisted to collect money for Walker's project. The end of a dream. Imagine: the U.S. President might have spent the summer in his very own Neuschwanstein.

Wouldn't that have been great!

Es war einmal ein Träumer, ein Visionär, ein Patriot. Im Jahr 1911 wollte John Brisben Walker ein Schloss bauen, weit ab von der Hauptstadt Washington, in den Bergen von Colorado. Das Schloss sollte eine Sommerresidenz für den amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson (1913-1921) werden. Sie sollte genau so aussehen wie das königliche Märchenschloss Neuschwanstein in Bayern. Der Grundstein wurde gelegt, doch danach fehlte es an Geld. Sogar Schulkinder sammelten für Walkers Traumprojekt, aber es reichte nicht. Aus der Traum!

Ach, wär das schön gewesen!

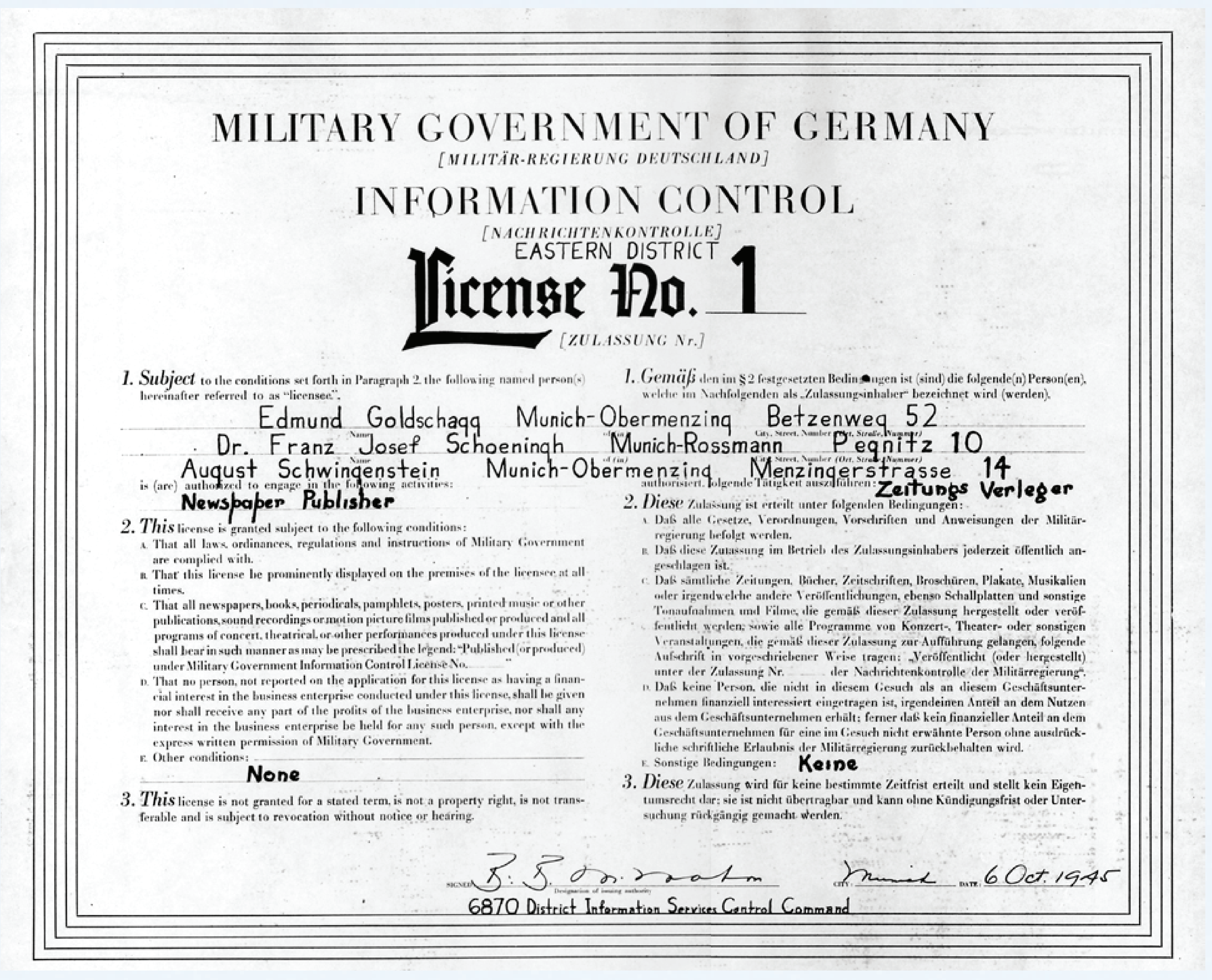


President Woodrow Wilson 1913-1921

König Ludwig II. von Bayern 1864-1886

Pressefreiheit … Meinungsfreiheit …

Freedom of the Press … Freedom of Speech



MILITARY GOVERNMENT OF GERMANY
[MILITÄR-REGIERUNG DEUTSCHLAND]
INFORMATION CONTROL
[NACHRICHTENKONTROLLE]
EASTERN DISTRICT
License No. 1
[ZULASSUNG Nr.]

1. Subject to the conditions set forth in Paragraph 2 the following named person(s) hereinafter referred to as "licensee". | 1. Gemäß den im § 2 festgesetzten Bedingungen ist (sind) die folgende(n) Person(en), welche im Nachfolgenden als „Zulassungsinhaber" bezeichnet wird (werden).

Edmund Goldschagg Munich-Obermenzing Betzenweg 52
Dr. Franz Josef Schoeningh Munich-Rossmann Pegnitz 10
August Schwingenstein Munich-Obermenzing Menzingerstrasse 14

is (are) authorized to engage in the following activities: Newspaper Publisher | autorisiert, folgende Tätigkeit auszuführen: Zeitungs Verleger

2. This license is granted subject to the following conditions:
A. That all laws, ordinances, regulations and instructions of Military Government are complied with.
B. That this license be prominently displayed on the premises of the licensee at all times.
C. That all newspapers, books, periodicals, pamphlets, posters, printed music or other publications, sound recordings or motion picture films published or produced and all programs of concert, theatrical, or other performances produced under this license shall bear in such manner as may be prescribed the legend: "Published (or produced) under Military Government Information Control License No. ____"
D. That no person, not reported on the application for this license as having a financial interest in the business enterprise conducted under this license, shall be given nor shall receive any part of the profits of the business enterprise, nor shall any interest in the business enterprise be held for any such person, except with the express written permission of Military Government.
E. Other conditions: None

2. Diese Zulassung ist erteilt unter folgenden Bedingungen:
A. Daß alle Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und Anweisungen der Militärregierung befolgt werden.
B. Daß diese Zulassung im Betrieb des Zulassungsinhabers jederzeit öffentlich angeschlagen ist.
C. Daß sämtliche Zeitungen, Bücher, Zeitschriften, Broschüren, Plakate, Musikalien oder irgendwelche andere Veröffentlichungen, ebenso Schallplatten und sonstige Tonaufnahmen und Filme, die gemäß dieser Zulassung hergestellt oder veröffentlicht werden; sowie alle Programme von Konzert-, Theater- oder sonstigen Veranstaltungen, die gemäß dieser Zulassung zur Aufführung gelangen, folgende Aufschrift in vorgeschriebener Weise tragen: „Veröffentlicht (oder hergestellt) unter der Zulassung Nr. ____ der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung".
D. Daß keine Person, die nicht in diesem Gesuch als an diesem Geschäftsunternehmen finanziell interessiert eingetragen ist, irgendeinen Anteil an dem Nutzen aus dem Geschäftsunternehmen erhält; ferner daß kein finanzieller Anteil an dem Geschäftsunternehmen für eine im Gesuch nicht erwähnte Person ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der Militärregierung zurückbehalten wird.
E. Sonstige Bedingungen: Keine

3. This license is not granted for a stated term, is not a property right, is not transferable and is subject to revocation without notice or hearing.

3. Diese Zulassung wird für keine bestimmte Zeitfrist erteilt und stellt kein Eigentumsrecht dar; sie ist nicht übertragbar und kann ohne Kündigungsfrist oder Untersuchung rückgängig gemacht werden.

Signed: [signature] City: Munich Date: 6 Oct. 1945
6870 District Information Services Control Command

SZ photo

Faksimile-Nachdruck der ersten SZ-Ausgabe

Preis 20 Pfg.

Süddeutsche Zeitung

MÜNCHNER NACHRICHTEN AUS POLITIK · KULTUR · WIRTSCHAFT UND SPORT

1. Jahrgang / Nummer 1 — Lizenz Nr. 1 der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung Ost — Samstag, 6. Oktober 1945

Zum Geleit

Zum ersten Male seit dem Zusammenbruch der braunen Schreckensherrschaft erscheint in München eine von Deutschen geleitete Zeitung. Sie ist von den politischen Notwendigkeiten der Gegenwart begrenzt, aber durch keine Zensur gefesselt, durch keinen Gewissenszwang geknebelt.

Die „Süddeutsche Zeitung" ist nicht das Organ einer Regierung oder einer bestimmten Partei, sondern ein Sprachrohr für alle Deutschen, die einig sind in der Liebe zur Freiheit, im Haß gegen den totalen Staat, im Abscheu gegen alles, was nationalsozialistisch ist. Die Leiter der Zeitung, verschiedenen Parteien entstammend, glauben, daß nach zwölf Jahren schmachvoller Gewissensknechtung und anbefohlener Lüge der gemeinsame Wille zu politischer Mündigkeit und Sauberkeit, zu Verantwortungsbewußtsein und Wahrhaftigkeit eine genügend starke Grundlage für eine fruchtbare Zusammenarbeit bildet. Sie wollen beweisen, daß noch echte demokratische Gesinnung in Deutschland lebt, die sich nicht in Parteihader verliert, sondern in den innerpolitischen Spannungen eine Quelle der Kraft für das gemeinsame Ganze erblickt. Alle leitenden Kräfte der Zeitung fühlen sich im Anblick einer schrecklichen sozialen Not als Anwälte derer, die arm sind und ohne Schuld leiden müssen.

Die „Süddeutsche Zeitung" wird, durch ihren Erscheinungsort München verpflichtet, aus dem süddeutschen, insbesondere bayerischen Geschichtsbewußtsein leben und in Ablehnung eines öden, undeutschen Zentralismus einen kräftigen, den besten Ueberlieferungen verbundenen Föderalismus vertreten. Alle preußisch-militaristischen Tendenzen bekämpfend, wird sie jene religiösen und kulturellen Kräfte pflegen, die gerade auch in Bayern beheimatet sind und denen Deutschland einstmals Ansehen und Sympathie in der Welt verdankte. Sie wird als Stimme einer freiheitlichen Gegenwart allen jenen jungen Kräften offen stehen, die an der geistigen und kulturellen Umgestaltung Europas mitwirken wollen.

Wir beginnen auf schmaler Plattform mit geringen Mitteln und spiegeln damit die allgemeine Lage. Wir glauben, daß wir in nicht allzu ferner Zeit auch den allmählichen Aufstieg spiegeln werden.

Schriftleitung und Verlag

Neue Regierung Bayerns unter Dr. Högner

Der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete von München-Oberbayern und Münchner Staatsanwalt Dr. Wilhelm Högner ist von der amerikanischen Militärregierung mit der Bildung einer neuen Regierung für Bayern beauftragt worden, nachdem der bisherige bayerische Ministerpräsident Dr. Schäffer zurückgetreten war.

Der Rücktritt Dr. Schäffers wurde bereits 24 Stunden nach einer Besprechung General Pattons mit General Eisenhower bekanntgegeben, bei der General Patton seinen ersten persönlichen Bericht über die Lage in Bayern erstattete. Mit Ministerpräsident Dr. Schäffer sind sämtliche Minister des bayerischen Ministeriums zurückgetreten mit Ausnahme von Arbeitsminister Roßhaupter.

Dr. Högners Programm

Ueber Radio München gab der neuernannte bayerische Ministerpräsident Dr. Högner am Montag abend seine politischen Grundsätze bekannt, nach denen er die neue bayerische Regierung zu bilden beabsichtigt. Seine Regierung soll ein Kabinett der entschlossenen Abkehr vom Nationalsozialismus sein und sich dementsprechend aus entschiedenen Gegnern des Nazi-Regimes zusammensetzen. Die Männer seiner Regierung will Dr. Högner der Sozialdemokratischen Partei (der er selbst angehört), der Kommunistischen Partei und der Christlichsozialen Union (früher Bayerische Volkspartei) entnehmen.

Der Sozialdemokrat Roßhaupter wird voraussichtlich das Arbeitsministerium beibehalten, während Dr. Högner neben dem Amt des Ministerpräsidenten das Justizministerium beibehalten wird, dessen Leiter er bisher schon war; sonst sind alle Ministerien neu zu besetzen. Um die Verbindung mit dem Volk schon jetzt, ehe ein Parlament gewählt worden ist, möglichst eng zu

Dr. Högner, der neue Ministerpräsident

zusammensetzen soll; er wird das Kabinett zusätzlich beraten.

Dr. Högner sprach schon jetzt klar aus, daß er die Auskehr der Nazi aus den Aemtern energisch durchführen werde; an einflußreichen Stellen dürften nur Leute sitzen, die niemals Nazis waren, auch nicht nach 1937. Eine große Zahl von Nazis, die sich krimineller Vergehen schuldig gemacht haben und dafür im Dritten Reich nie bestraft worden sind, würden in der nächsten Zeit vor Gericht gebracht werden. Dr. Högner erachte es ferner, wie er versicherte, als seine Ehrenpflicht, allen Opfern der Hitler-Herrschaft zu helfen.

Schließlich äußerte sich Dr. Högner auch zu dem Problem Schule und Konfession. Er habe nichts dagegen einzuwenden, daß in konfessionell nicht gemischten Gebieten Lehrer und Schüler in der Regel dem gleichen Bekenntnis angehören. Es wäre ein Unding, in eine bayerische katholische Landschule einen norddeutschen protestantischen Lehrer zu entsenden. Aber wenn man die konfessionelle Betonung so weit treibe, daß man sage, der gesamte Unterricht müßte vom konfessionellen Geiste ausgehen, dann möchte er starke Bedenken erheben, ob das den allgemeinen Wünschen der Bevölkerung Rechnung trägt. Im übrigen sei er im Schulunterricht für eine geistig-sittliche Erneuerung der Jugend, für eine Besinnung auf ethischem Gebiete. Ihm persönlich schwebe ein sozialistisches Humanitätsideal vor.

Einleitend hatte Dr. Högner erklärt, daß ihm der Rücktritt der Regierung Dr. Schäffer und seine Ernennung zum Ministerpräsidenten durch die Militärregierung vollkommen überraschend gekommen sei.

Kein Wahlrecht für Nazis

Wie Dr. Högner erklärte, sollen im nächsten Frühjahr in Bayern Gemeindewahlen durchgeführt werden. Doch werden alle früheren Mitglieder der Nazipartei nicht wahlberech-

General Patton scheidet aus Bayern

Frankfurt, 3. Okt. (Radio)

General Eisenhower hat General Patton, den bisherigen Oberbefehlshaber der 3. amerikanischen Armee, die als Besatzungstruppe in Bayern steht, durch General Lucien K. Truscott ersetzt. General Truscott führte früher den Oberbefehl über die 5. amerikanische Armee in Italien als … gewisser reaktionärer Tendenzen in Bayern besser seien als irgendwo anders. Bayern besitze zahlreiche Heimindustrien. Die Erzeugnisse jener kleinen Industrien würden zum Export und zur Abgeltung von Reparationen verwendet, ohne dabei den Handel der Vereinigten Staaten oder anderer vereinter Nationen zu gefährden. Dadurch würde … Personen sollen nach Möglichkeit nicht angestellt werden und 18 629 können ohne jede Einschränkung beschäftigt werden. 685 Einzelfälle wurden den zuständigen Gerichten überwiesen. In einer einzigen Septemberwoche wurden 30 Fälle falscher Eintragungen festgestellt. Bekannte Nazis werden sich deshalb vor dem Militärgericht zu verantwor-

SZ photo

6. Oktober 1945: Die Süddeutsche Zeitung erhält als erste Zeitung der Nachkriegszeit in Bayern von der amerikanischen Militärregierung die "License No. 1".

October 6, 1945: *The U.S. military government issued "License No. 1" to the Süddeutsche Zeitung as the first post-World War II newspaper in Bavaria.*

Happy 70th, Süddeutsche Zeitung!

Endlich wieder alles lesen dürfen! Schlangestehen vor dem Buchmobil des Amerika Hauses, ca. 1952.

The bookmobile offered Germans the first taste of uncensored literature since World War II.

Drei Männer mit Weitblick

Three Visionaries: Marshall, Skilton, Smyth

Marshall Plan poster

US-Außenminister George Marshall erstellte 1947 einen ehrgeizigen Europäischen Wiederaufbauplan, der unter seinem Namen in die Geschichte einging: der Marshall Plan. Er ist bis heute das umfassendste Wiederaufbauprogramm der Geschichte. "Jetzt hat die Bevölkerung wieder Hoffnung", berichtete der Münchner Oberbürgermeister Karl Scharnagl bei einem USA-Besuch im Jahr 1949. US-Außenminister John Kerry beschrieb den Marshall Plan im Jahr 2014 auf der Münchner Sicherheitskonferenz als eine "Vision ..., aus der Bündnisse hervorgingen, die ein paar Jahre zuvor noch undenkbar gewesen wären."

In 1947, U.S. Secretary of State George Marshall initiated his ambitious European Recovery Program which became known as the Marshall Plan. Today, it is still the largest reconstruction and development effort in history. Munich Lord Mayor Karl Scharnagl said in Milwaukee in 1949: "Now the population has hope." U.S. Secretary of State John Kerry described the Marshall Plan at the Munich Security Conference in 2014 as "a vision ... [that] built alliances that were just unthinkable only a few years before that."

1945: John D. Skilton, amerikanischer Offizier und einer der "Monuments Men", rettete unter abenteuerlichen Umständen und unter Umgehung des Dienstwegs das beschädigte Tiepolo Deckengemälde in der Würzburger Residenz und erhielt dafür später das Bundesverdienstkreuz.

1945: *Bypassing official channels and using "unconventional methods," John D. Skilton, U.S. Army officer and one of the "Monuments Men," saved the war-damaged Tiepolo ceiling fresco in Würzburg's Residenz. Skilton was later honored with the German Federal Cross of Merit.*

National Gallery of Art

1945: Craig Smyth, ein weiterer "Monuments Man", baute in München im ehemaligen NSDAP-Hauptquartier die zentrale Sammelstelle für von den Nazis geraubte Kunst auf. Heute ist dort das Zentralinstitut für Kunstgeschichte untergebracht.

1945: *Craig Smyth, another one of the "Monuments Men," established the Central Collecting Point for art looted by the Nazis in Munich. Today, the Central Institute for Art History is located in the former Nazi party headquarters building.*

“Handel heißt Diplomatie”

US-Handels-Staatssekretär Stefan M. Selig, 12. November 2014

“Trade Means Diplomacy”

U.S. Under Secretary of Commerce Stefan M. Selig, November 12, 2014

Bayern – weißblau und weltoffen. Das galt bereits im 19. Jahrhundert. Schon damals suchten bayerische Firmen neue Absatzmärkte in Übersee. Mit Erleichterung stellte die Handels- und Gewerbekammer Oberbayern im Jahresbericht von 1865 fest, dass die Exportwege nach Amerika nach dem Ende des amerikanischen Bürgerkriegs endlich wieder geöffnet waren und sich der Handel in beiden Richtungen “binnen kurzer Zeit ungemein lebhaft gestaltete”.

As early as 1865, Bavaria’s open-mindedness toward trade and export is documented in the annual report of the Upper Bavaria Chamber of Commerce which expressed relief after the end of the U.S. Civil War about the “reopening of the export path to America” and the “rapidly expanding trade” between Europe and the United States.

Dynamik und Innovation

SZ photo

1957: OB Thomas Wimmer (zweiter v. li.) und US-Generalkonsul Edward Page (Mitte) eröffnen die Ausstellung “Dynamische Wirtschaft” im Amerika Haus München. Ganz links ist Robert T. Hennemeyer, Leiter der Wirtschaftsabteilung des US-Generalkonsulats. Er kehrte später nach München zurück und war von 1978-80 US-Generalkonsul.

Munich Lord Mayor Thomas Wimmer (second from left) and U.S. Consul General Edward Page (center) open the exhibit “Dynamic Economy” at Amerika Haus Munich. Far left is Robert T. Hennemeyer, U.S. Consulate General economic section chief. He later returned to Munich as U.S. Consul General serving from 1978-80.

2013: US-Handelsministerin Penny Pritzker in München mit BMW-Konzernlenker Norbert Reithofer in einem i8 Hybrid-Sportwagen. Die amerikanische BMW-Zentrale ist in New Jersey, wichtigster BMW-Produktionsstandort in den USA ist Spartanburg, South Carolina.

U.S. Secretary of Commerce Penny Pritzker and BMW CEO Norbert Reithofer in an i8 hybrid sportscar in Munich. BMW’s American corporate headquarters is located in New Jersey, the most important BMW manufacturing plant in the United States is in Spartanburg, South Carolina.

Eine Erfolgsgeschichte Made in Bavaria ...

A success story Made in Bavaria ...

... und in den USA. Auf beiden Seiten des Atlantiks wusste man schon immer um die Vorteile offener Märkte und freien Handels. Unsere gemeinsamen Werte sind das Fundament der bayerisch-amerikanischen Handelsbeziehungen und haben das gegenseitige Vertrauensverhältnis auch in schwierigen Zeiten gefestigt. Die Zahlen sprechen für sich:

- Die USA sind für bayerische exportorientierte Unternehmen der wichtigste Absatzmarkt weltweit.
- Mehr als elf Prozent der bayerischen Exporte gehen in die USA.
- Unter den deutschen Bundesländern ist Bayern der wichtigste Handelspartner für die USA.
- Die USA sind der größte ausländische Investor in Bayern mit etwa 1.000 hier ansässigen amerikanischen Firmen.
- In Bayerns Partnerregion im US-Bundesstaat Georgia haben ca. 90 bayerische Firmen ihren US-Standort.

Jetzt gilt es, diese Erfolgsgeschichte mit dem geplanten europäisch-amerikanischen Freihandelsabkommen (TTIP) fortzuschreiben. Ziel von TTIP ist, wie Kanzlerin Merkel sagt, “die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern”. US-Botschafter Emerson unterstreicht, dass TTIP uns mit neuen Impulsen auf dem Markt des 21. Jahrhunderts konkurrenzfähiger machen wird.

... and in the USA. Both sides of the Atlantic have always benefited from open markets. Free trade reinforced mutual understanding. Our common values are the foundation of the long tradition of Bavarian-American trade relations, even in challenging times. Let the facts speak for themselves:

- *The United States is Bavaria’s most important export market.*
- *More than eleven percent of Bavarian exports are destined for the United States.*
- *Bavaria is the United States’ most important trade partner among the German states.*
- *The United States is the biggest foreign investor in Bavaria with some 1,000 U.S. companies located in Bavaria.*
- *Some 90 Bavarian companies have their U.S. headquarters in the State of Georgia, Bavaria’s partner region.*

Now the time has come to carry the success story forward. The planned free trade agreement T-TIP between the EU and the United States will, as Chancellor Merkel puts it, “further improve the quality of life of our citizens.” U.S. Ambassador Emerson underscores that T-TIP will make both transatlantic partners more competitive for the 21st century.

2014: TTIP US-Chefunterhändler Dan Mullaney (links) und sein EU-Amtskollege Ignacio Garcia-Bercero

T-TIP chief U.S. negotiator Dan Mullaney (left) and his EU counterpart Ignacio Garcia-Bercero

Bayr. Staatskanzlei

April 2015: Bayerns EU-Ministerin Beate Merk diskutiert TTIP mit dem stellv. US-Handelsbeauftragten Michael Punke

Bavaria’s EU Minister Beate Merk discusses T-TIP with deputy U.S. Trade Representative Ambassador Michael Punke

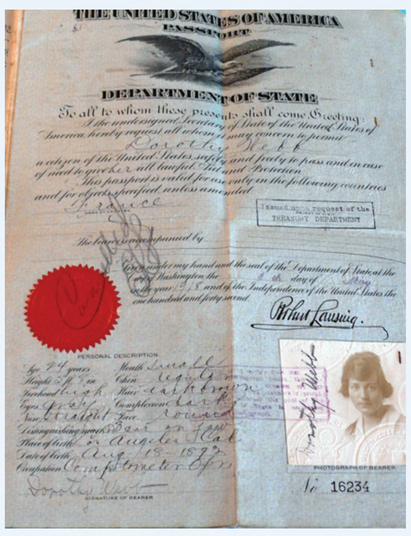
American Citizen/Consular Services
Proud to Serve You

Wir sind für Sie da: die Konsularabteilung

Etwa 78.000 amerikanische Bürger leben in Bayern. Für sie ist das amerikanische Generalkonsulat in München Anlaufstelle für sämtliche konsularischen Dienstleistungen. Pro Jahr stellt die Passabteilung ca. 5.000 Pässe aus und registriert ca. 480 Geburten.

Approximately 78,000 U.S. citizens live in Bavaria. The American Citizen Services (ACS) unit at the U.S. Consulate General Munich provides the full range of consular services. The ACS unit issues about 5,000 U.S. passports and registers about 480 births per year.

Courtesy of Dee Pattee



Ausfaltbare US-Pässe, um 1920

Foldout U.S. passports, ca. 1920

Visa Services

AP photo

Heute bearbeitet die Visumsabteilung ca. 20.000 Nichteinwanderungs-Visa-Anträge pro Jahr für Studenten, Journalisten, Touristen, Austausch- und Geschäftsreisende. Nach dem Ungarnaufstand im Jahr 1956 beherbergte München ca. 22.000 Flüchtlinge. Ein bayerisch-amerikanisches Gremium, dem der damalige US-Generalkonsul Edward Page angehörte, schuf in München ein “Haus der Begegnung” als zentralen Treffpunkt für Flüchtlinge, von denen viele ein Visum für die USA beantragten.

Today, the visa section processes about 20,000 non-immigrant visa applications for students, journalists, tourists, business and exchange travelers. After the Hungarian Revolution in 1956, Munich sheltered about 22,000 refugees. A Bavarian-American committee which included then-U.S. Consul General Edward Page, opened a “Haus der Begegnung” in Munich for refugees, many of whom applied for a visa to the United States.

Josef Komzik und seine Familie, tschechische Flüchtlinge, erhielten im US-Generalkonsulat München am 18. April 1956 das 100.000 Visum im Rahmen des U.S. Refugee Relief Act.

Josef Komzik and his family, escapees from Czechoslovakia, received the 100,000th visa under the U.S. Refugee Relief Act at the Munich U.S. Consulate General on April 18, 1956.

Location, Location, Location

Dahoam – nach über zwanzig Umzügen

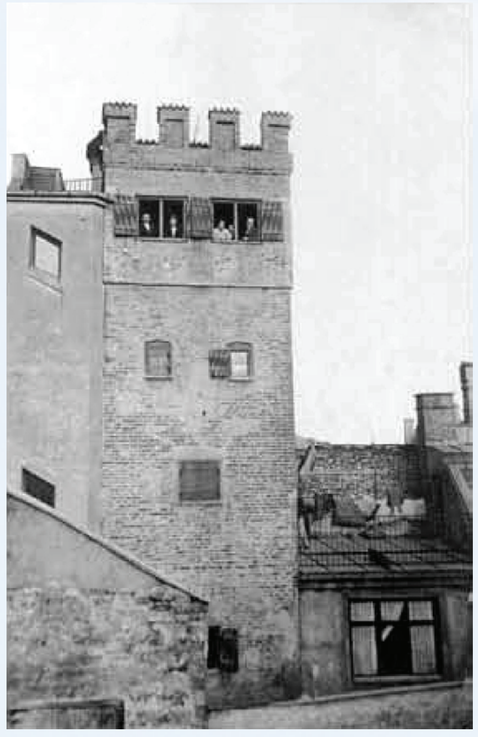


Photo: Karl Valentin

Der Löwenturm am Münchner Rindermarkt – gleich daneben stand das Haus der Gebrüder Ruedorffer. Robert de Ruedorffer war vor 180 Jahren der erste Konsul für die USA in München.

The Lion Tower on Rindermarkt in Munich – right next to the Ruedorffer Brothers' townhouse. 180 years ago, Robert de Ruedorffer was the first consul to represent the United States in Munich.

Von 1927 bis 1939 befand sich das US-Generalkonsulat in der Ledererstraße 25, im gleichen Gebäude wie damals die Gastwirtschaft Haxnbauer.

From 1927 to 1939, the U.S. Consulate General occupied offices on Ledererstraße 25, in the same building as the Haxnbauer restaurant at that time.

Die Ludwigstraße 28 (heute Ludwigstraße 2) war von 1946 bis zum Umzug in die Königinstraße 5 im Jahr 1958 das Zuhause des US-Generalkonsulats München. Im Gebäude des heutigen Bayerischen Landwirtschaftsministeriums waren damals auch die Büros des US-Radiosenders "Stimme Amerikas" und ein US-Flüchtlingsamt untergebracht.

From 1946 to the move to the current location on Königinstraße 5 in 1958, the building on Ludwigstraße 28 was home to the U.S. Consulate General Munich, together with the U.S. radio broadcaster "Voice of America" and a U.S. Office for Refugees. Today the Bavarian Ministry for Agriculture is located in the building which is now Ludwigstraße 2.

Ein Traum wird wahr – A Dream Come True

Photos: Stadtarchiv München

Photos: Stadtarchiv München

Lage: Englischer Garten – ein Geschenk des Himmels

Nachbarschaft: gleich neben der Bayerischen Staatskanzlei – ein Glücksfall

Architekt: Sep Ruf – ein Volltreffer

Ein Amerikaner in München, Benjamin Thompson, bekannt als Graf Rumford, gestaltete 1789 den Englischen Garten. Die New Yorker Architektengruppe Skidmore, Owings & Merrill plante 1956 das neue US-Generalkonsulat – an der Königinstraße, direkt am Englischen Garten. Der Münchner Stadtrat fand, das geplante Gebäude füge sich nicht gut in die Umgebung ein. Die Lösung kam vom Münchner Star-Architekten Sep Ruf. Ihm gelang es 1958, alle glücklich zu machen. Er überarbeitete die Baupläne und schuf einen Bau, der mit großen Fensterflächen und einem offenen Vordach Transparenz ausstrahlte. Das Gebäude wurde 1999 in die Denkmalliste aufgenommen.

Sep Ruf baute in Bonn auch die ehemalige Amerikanische Botschaft und den berühmten Kanzlerbungalow. Im Laufe der Jahre wurden ein Zaun und andere Sicherheitsmaßnahmen rund um das Konsulatsgebäude unumgänglich.
Trotzdem sind uns Besucher herzlich willkommen – ganz besonders am amerikanischen Unabhängigkeitstag, den wir bei einem Empfang mit Hunderten von Gästen feiern.

Location: English Garden – a godsend

Neighborhood: close to the Bavarian State Chancellery – a stroke of luck

Architect: Sep Ruf – a stellar choice

Benjamin Thompson, an American living in Munich who later became Count Rumford, created the English Garden in 1789. In 1956, New York architectural firm Skidmore, Owings & Merrill presented plans for the new U.S. Consulate General on Königinstraße, right next to the English Garden. The Munich City Council felt the planned building did not blend in well with the surroundings. So in 1958, the renowned Munich architect Sep Ruf revised the building plans and found a solution that made everyone happy by creating a building that radiated openness with large windows and an open canopy entrance. Since 1999, the building has been listed in the register of historical buildings.

Sep Ruf also designed the former U.S. Embassy in Bonn and the famous chancellor bungalow. Despite the necessity over the years to add a perimeter fence and other security measures to the Consulate building, we continue to welcome a steady stream of guests here – including hundreds for the celebration of Independence Day, our biggest reception of the year.

SZ photo

1980: Der Münchner OB Erich Kiesl (links) überreicht den Bayerischen Architekturpreis an Sep Ruf (1908-82).

Munich Lord Mayor Erich Kiesl (left) honors architect Sep Ruf (1908-82) with the Bavarian Architecture Prize.

Der Sep-Ruf-Weg in München-Pasing. Auch in Nürnberg wurde eine Straße nach dem Architekten benannt.

The Sep-Ruf-Weg in Munich-Pasing. In Nuremberg, too, a street was named after the architect.

Weltpolitik – Made in Bavaria

Die Münchner Sicherheitskonferenz findet alljährlich im Hotel Bayerischer Hof statt. In den 51 Jahren ihres Bestehens hat sie sich vom kleinen Insider-Treffen zu einer der wichtigsten internationalen Konferenzen über Sicherheits- und Außenpolitik entwickelt. Etwa 400 internationale Teilnehmer, darunter zahlreiche Staats- und Regierungschefs, Politiker, Parlamentarier, Militärexperten und Wirtschaftsvertreter diskutierten 2015 über gegenwärtige und zukünftige Sicherheitspolitik.

Each year, Munich plays host to the Munich Security Conference (MSC), a venue for international policymakers and stakeholders to discuss the most pressing security and foreign policy issues. In 51 years, the MSC has grown to become a conference of global importance. In 2015, about 400 international participants, including many heads of state and government, politicians, parliamentarians, military experts and CEOs discussed current and future security policy issues.

Koch/MSC

Der Ukrainekonflikt war 2015 das zentrale Thema.
US-Vizepräsident Biden (rechts) und Kanzlerin Merkel begrüßen den ukrainischen Präsidenten Poroshenko.

The Ukrainian conflict was the predominant issue in 2015.
U.S. Vice President Biden (right) and Chancellor Merkel welcome Ukrainian President Poroshenko.

Photo: Koch/MSC

2015: US-Außenminister John Kerry im Gespräch mit seinem deutschen Kollegen Frank-Walter Steinmeier

U.S. Secretary of State John Kerry in discussions with German Foreign Minister Steinmeier

AP Images

"Excuse me, I am not convinced."
2003: Nach dem „Nein" zu einer deutschen Beteiligung am Irak-Krieg kam es zu dem legendären Schlagabtausch zwischen dem deutschen Außenminister Joschka Fischer und dem US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld.

2003: German Foreign Minister Joschka Fischer provided one of the most defining moments in transatlantic relations, when he expressed his concerns regarding German participation in the Iraq war during a heated discussion with U.S. Secretary of Defense Donald Rumsfeld.

G7 Summit Schloss Elmau

Am 7./8. Juni 2015 waren die Staats- und Regierungschefs der G7-Staaten zu Gast im bayerischen Schloss Elmau.
On June 7/8, 2015, Bavaria hosted the G7 summit. Chancellor Angela Merkel had invited the leaders of the G7 states to Schloss Elmau, south of Munich.

"Welcome, Mr. President!"
Der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer (rechts) und Kinder in bayerischer Tracht begrüßen Präsident Barack Obama am Münchner Flughafen. *Bavarian Minister President Horst Seehofer (right) and kids in traditional Bavarian garb greet President Barack Obama at Munich airport.*

©Gottschalk, Bundesregierung

Familienfoto mit den G7-Staats- und Regierungschefs
Family photo with the G7 leaders

Ein Tag mit Generalkonsul Bill Moeller

A Day in the Life of Consul General Bill Moeller

Mit US-Vizepräsident Joe Biden an der Münchner Sicherheitskonferenz 2015 teilnehmen

Munich Security Conference 2015: Honored by U.S. Vice President Biden's participation

US-Außenminister John Kerry in München begrüßen

Welcoming U.S.Secretary of State John Kerry in Munich

Das Bergwacht Ausbildungszentrum Bad Tölz besuchen

Visiting the Alpine Rescue Service Training Center in Bad Tölz

Im Rahmen des MeetUS-Schulbesuchprogramms am Werner-von-Siemens-Gymnasium in München mit Schülern über die bayerisch-amerikanischen Beziehungen diskutieren

Discussing Bavarian-American relations at Werner-von-Siemens-Gymnasium, Munich, as part of the MeetUS school visit program

Photo: Bernd Wackerbauer/Abendzeitung

Mia san die Moellers, und da samma dahoam

"Home, sweet home,"
U.S. Consul General Moeller with wife and son

Zusammen mit US-Botschafter John Emerson und seiner Frau Mrs. Kimberly Marteau Emerson die SchlaU-Schule für junge Flüchtlinge in München kennen lernen

Joining U.S. Ambassador John Emerson and his wife Mrs. Kimberly Marteau Emerson at the SchlaU-Schule for young refugees in Munich

Und Abends in die Oper ... mit US-Botschafter Emerson in Bayreuth

Red Carpet Event with U.S. Ambassador Emerson in Bayreuth

Munich Goes Hollywood

Hollywood Goes Munich

Großes Kino

SZ photo

München, die Oscar-Stadt

Insgesamt 18 Technik-Oscars vergab die Academy of Motion Picture Arts and Sciences an die in München ansässige Firma ARRI für ihre innovative Kameratechnik. ARRI bringt München zum Glänzen.

Munich, Oscar City

The Academy of Motion Picture Arts and Sciences honored the Munich-based company ARRI with 18 technology Oscars for its innovative camera technology. ARRI makes Munich shine.

Bayerisch-amerikanische Teamarbeit – besser geht's nicht

Für die Oscar-Verleiher ist das Beste gerade gut genug. In diesem Sinne bekam der US-Designer Marc Friedland aus Los Angeles vor einigen Jahren den Auftrag, die exklusiven Goldglanz-Kuverts und die Karten, von denen die legendären Worte "And the Oscar goes to ..." abgelesen werden, neu zu gestalten. Marc Friedland überließ nichts dem Zufall. Kongeniale Geschäftspartner fand er bei der Büttenpapierfabrik in Gmund am bayerischen Tegernsee, bei den "Papiermachern aus Leidenschaft". Farbnuance, Papiergewicht, Umschlaggröße, Schriftart – alles entspricht dem festlichen Anlass.

Büttenpapierfabrik Gmund

Bavarian-American Teamwork at its Best

For the Academy, only the best is good enough. A couple of years ago, Los Angeles designer Marc Friedland was assigned by the Academy to create new gold-gloss envelopes and cards for the highly coveted phrase "And the Oscar goes to ..." Marc Friedland left nothing to chance. In Gmund on Lake Tegernsee, Bavaria, he found the right partners for his project. The Büttenpapierfabrik's passionate papermakers planned every little detail and added glitz and glamour to Oscar envelopes and cards.

More Hollywood in Munich

- Regisseur Volker Schlöndorff, damals in München mit seiner Produktionsfirma zu Hause, erhielt 1980 einen "Best Foreign Language Film"-Oscar für die Verfilmung von Günter Grass' "Die Blechtrommel". So kam der kleine Oskar Matzerath, der Ich-Erzähler des Romans, zu einem Oscar.
- Der in München gedrehte Film "Cabaret" erhielt 1972 acht Oscars.
- Hollywood-Stars kamen schon früher gerne nach Bayern. Steve McQueen drehte hier "Gesprengte Ketten", Kirk Douglas sprach bei der Premiere von Stanley Kubricks Film "Wege zum Ruhm" im Münchner Luitpoldtheater sogar Deutsch, und Richard Burton ließ sich bei Beginn der Dreharbeiten zu "Der Spion, der aus der Kälte kam" in Wallgau das bayerische Bier schmecken (siehe Photos unten).

- *In 1980, director Volker Schlöndorff with his Munich-based production company won a Best Foreign Language Film Academy Award for "The Tin Drum," written by Günter Grass. Little Oskar Matzerath, the narrator, got a chance to hold the Oscar as well.*
- *"Cabaret," filmed in Munich, won 8 Oscars in 1972.*
- *Hollywood stars have always liked to come to Bavaria. Steve McQueen made "The Great Escape" in Bavaria, Kirk Douglas surprised the crowd by speaking a bit of German at Luitpoldtheater in Munich at the opening of his film "The Paths of Glory," directed by Stanley Kubrick, and Richard Burton enjoyed big glasses of beer in Wallgau, Bavaria, when he began working on his film "The Spy Who Came in from the Cold" (see photos below).*

AP Images

Elizabeth Taylor, Richard Burton

Steve McQueen

Kirk Douglas, Marianne Koch

Sport: Mittler zwischen Kulturen

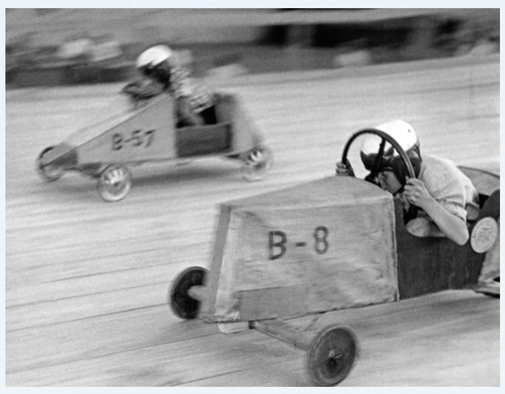
Sports: Uniting Across Cultures

SZ photo

SZ photo

Das war schon etwas Besonderes: die bayerischen Royals bei "Buffalo Bill's Wild West" Show. Die tollkühne Reitertruppe aus den USA begeisterte die Zuschauer auf der Münchner Theresienwiese um 1890 mit sportlichen Höchstleistungen. Prinz Ludwig, später der letzte bayerische König Ludwig III. (oben links, Mitte, mit Brille), selbst ein großer Pferdeliebhaber, ließ sich dieses Spektakel nicht entgehen. Zahllose Münchner folgten seinem Beispiel, und so berichtete Buffalo Bill später, dass ihm "die Münchner, denen das Artistische im Blut liegt", einen "großartigen Empfang" bereitet hätten.

A very special moment: Bavarian royalty came to see "Buffalo Bill's Wild West" show. On the Munich Oktoberfest fairgrounds around 1890, the trick riders from the United States thrilled the audience with their brilliant athletic performances. Prince Ludwig (photo top left, center, wearing glasses), who later became the last Bavarian king, Ludwig III, was an avid horse lover. He would not have missed the show for the world. Many Munich citizens shared this enthusiasm, and Buffalo Bill later wrote that "Munich, with its naturally artistic instincts," gave him "a grand reception."



SZ Photo

1949: Seifenkistenrennen auf der Theresienwiese

Soap box derby at Munich's Theresienwiese

Nach dem 2. Weltkrieg waren auf der Münchner Theresienwiese statt der Pferde dann tollkühne Jungs mit ihren schnellen Kisten angesagt. Die in Bayern stationierten US-Truppen organisierten in Zusammenarbeit mit der Firma Opel Seifenkistenrennen. Auf einer 220 m langen Holzbahn sausten Münchner Kinder vom Fuß der Bavaria Statue nach unten – ein bayerisch-amerikanisches Miteinander, das Spaß machte und zugleich Fairness und Respekt förderte.

After World War II, boys in their magnificent flying boxes were the order of the day instead of horses. U.S. Army troops stationed in Bavaria set up soap box derbies in conjunction with the Adam Opel company. On a 220 meter long wooden track, Munich children raced downhill from the Bavaria statue to the Oktoberfest fairgrounds – a Bavarian-American project that encouraged fun, fairness and respect.

2014: Seifenkistenbau, gefördert vom US-Generalkonsulat beim Münchner Streetlife Festival

Soapbox workshop at Munich's Streetlife Festival, supported by the U.S. Consulate General

2012: Zusammen mit der National Basketball Association und dem Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung organisierte das US-Generalkonsulat einen Basketball-Workshop mit dem NBA Coach Neal Meyer für bayerische Jugendliche und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus Somalia, Afghanistan und dem Irak. Ziel war, Spaß mit der positiven integrativen Kraft des Sports zu verbinden. Basketball-Superstar Dirk Nowitzki (Bild rechts) begrüßte einige der Teilnehmer am Rande eines Spiels in Berlin.

Jointly with the NBA and the Integration Commissioner of the Bavarian government, the U.S. Consulate General set up a basketball workshop with NBA coach Neal Meyer for Bavarian youth and minors who were unaccompanied refugees from Somalia, Iraq and Afghanistan. The universal passion for sports served as a perfect way to bring youth together, build new friendships and foster the open exchange of ideas. "Big D" Dirk Nowitzki (photo, right) welcomed some of the workshop participants in Berlin.

Fußball wird auch in den USA immer beliebter. US-Botschafter Emerson freut sich über den FC Bayern Fan-Schal, und der FCB hat 2014 in New York ein eigenes Büro aufgemacht.

Soccer is rapidly increasing in popularity in the United States. U.S. Ambassador Emerson proudly presents his FC Bayern fan scarf. The Munich record-holding club opened its own office in New York City in 2014.

180 Jahre bayerisch-amerikanische Tweets

Twitter vor 180 Jahren? Gibt's nur bei uns!

Twitter 180 years ago? Check it Out!

WER A WIE #AMERIKA SAGT, MUSS AUCH B WIE #BAYERN SAGEN

1835: München boomt, #Industrie und #Handel florieren. Der erste #USKonsul heißt #RobertdeRuedorffer.

1839: *#USConsul #Ruedorffer praises Bavarian public officials' integrity in his correspondence to #TreasurySec#Woodbury.*

1856: *New #USConsul #AndrewTenBrook: "In expectation of being ready to sail for Munich about the middle of October."*

1858: *#USConsul #TenBrook to #Washington: "The #Court etiquette is strict, ... no one would be received at court on the presentation of a consul."*

1861: *USPres. #Lincoln to #Bavarian #King: "I do appoint #FranklinWebster Consul of the USA ... to enjoy and exercise the said office."*

1861: USPräs. #Lincoln an bayr. #König: "Hiermit ernenne ich #FranklinWebster zum #USKonsul ... möge er sich des Amtes und dessen Ausübung erfreuen."

1863: Endlich sind sie da – die Bronzetore für das US #Kapitol in #Washington von der kgl. bayr. #ErzgießereiMiller, die auch die Bavaria schuf.

1863: *Arrived at last – bronze doors for the US #Capitol in #Washington, cast by Bavarian #RoyalFoundryMiller, creator of the Munich Bavaria Statue.*

1869: Die deutsch-amerikanische Bildhauerin #ElisabetNey erstellt eine Büste von #LudwigII, dem "bestaussehendsten Monarchen Europas".

1876: Noch ein Auftrag aus #Washington für die kgl. bayr. #ErzgießereiMiller: eine #Lincoln Statue, gestiftet ausschließlich von ehemaligen Sklaven.

1886: ***#****USConsul #Horstmann says: A #USConsul "should be an active, healthy man." Fast forward to 2015: next #USConsulGeneral will be a woman.*

1893: #RalphSteiner, neuer #USKonsul, studiert nebenbei HNO in München. Nach seiner Amtszeit als #Konsul praktiziert er als HNO-Arzt in #Texas.

1899: Ehem. #USKonsul #Mealey empfiehlt seiner Heimatstadt in Maryland das Münchner #Abwassersystem, das ihn in seiner Münchner Amtszeit faszinierte.

1901: *Representatives of the #BavarianRoyalty attend a memorial service in Munich for assassinated USPres. #McKinley.*

1902: *The #USConsulate Munich is upgraded to #USConsulateGeneral – more staff and more engagement for #BavarianAmericanRelations.*

1902: Der erste #USKonsul in München, der zum #USGeneralkonsul befördert wird, ist #JamesWorman. Er bleibt bis 1904 in München.

1906: #USGeneralkonsul #WilliamFWright bekommt ein #Jahresgehalt von $4.500.

1917: Abbruch der #diplomatischenBeziehungen #USADeutschland

1917: *#USConsulGeneral #WilliamHGale – together with 20 #USConsuls from across Germany who gathered in Munich – is evacuated via Switzerland.*

1925: #AlfredWDonegan, der neue #USGeneralkonsul, ist ein leidenschaftlicher #Schachspieler und hat viele Turniere gewonnen.

1938: Familie #Kissinger emigriert in die USA. #HenryKissinger kommt später als #USAußenminister und #GreutherFürthFan gerne nach Bayern zurück.

1941: *#DiplomaticRelations between Germany and the #USA are severed.*

1945: *#UStroops from the 42nd #RainbowDivision of the #7thArmy reach Munich April 30.*

1945: München liest: Am #Beethovenplatz wird im Oktober eine amerikanische #Bibliothek mit 500 Büchern und Zeitschriften eröffnet.

1946: *Reopening of #USConsulateGeneral in Munich: 50 office rooms at #Ludwigstr. 28. Largest sections: #VisaPassportServices including a medical unit.*

1946: General #DwightDEisenhower, Chef des Generalstabes der amerikanischen Armee, nimmt eine Truppenparade am #Königsplatz ab.

1946: *#JellaLepman opens a children's book exhibit promoting #MutualUnderstanding. She later founded the #InternationalYouthLibrary in Munich.*

1947: Die amerikanischen Informationszentren in Deutschland heißen seit Oktober offiziell #AmerikaHäuser.

1948: #AnheuserBuschBrauerei Erbin heiratet #USGeneralkonsul #SamWoods am Starnberger See auf #SchlossHöhenried, das im Besitz der Braut ist.

1948: Feierliche Eröffnung von #AmerikaHaus mit OB #Scharnagl in München im ehemaligen Führerbau an der Arcisstraße.

1948: *German-American #Women'sClub founded by Her Royal Highness Princess #Pilar of Bavaria to further bilateral #understanding.*

1948: #LeonardBernstein dirigiert am 9. Mai im #Prinzregententheater das Bayerische Staatsorchester und sagt: "Bayern ist ein solcher Traum."

1949: *#SilverTea charity event brought to life by #USConsulGeneral #SamWoods to collect money for the suffering people of Munich.*

1951: *First #MagnoliaBall, an annual charity event by the German-American #WomensClub to support student exchange and charitable organizations*

1952: Die #Bücherbusse des #AmerikaHauses München fahren 23 Orte in Bayern an und bringen langvermissten Lesestoff.

1952: *No #mobile phones yet, but #books have become mobile with the #AmerikaHaus #bookmobiles which deliver books to 23 Bavarian locations.*

1952: Drei #USKulturoffiziere heben zusammen mit der Stadt #Passau die #EuropäischenWochen aus der Taufe – heute fester Platz im Kulturleben.

1953: Ehemaliger #USGeneralkonsul #SamWoods gestorben. Er und seine Gattin erfreuten sich in ihrer bayerischen Wahlheimat großer Beliebtheit.

1953: *Author #ThorntonWilder, later #NobelPrizeWinner, visits Munich #AmerikaHaus and praises it as a place of #MutualUnderstanding.*

1955: Passau: #USGeneralkonsul #Lightner übergibt die #AmerikaHaus Bücherei der Stadt Passau. Daraus entsteht die #Europabücherei.

1955: *#USConsulGeneral #Lightner delivers a letter to Minister President Wilhelm #Hoegner handing back sovereignty to the Bavarians.*

1956: *#USConsulateGeneralMunich issues 100,000th #visa under the 1953 US #RefugeeReliefAct.*

1956: Ex-USPräs. #HarrySTruman besucht München. Ministerpräsident #Hoegner hält ihm einen Vortrag über die Frühgeschichte Bayerns.

1957: Neues #AmerikaHaus am #Karolinenplatz in München eröffnet

1958: Botschaft vom #USKongress zur #800Jahrfeier Münchens: "Die Münchner ... haben viel zur Bereicherung des amerikanischen Lebens beigetragen."

1958: 14. Mai: Neues #USGeneralkonsulat an der #Königinstraße 5 feierlich von #USGeneralkonsul #Page eröffnet

1962: *Nuremberg #AmerikaHaus, founded 1946, is being transformed into binational center as #GermanAmericanInstitute.*

1963: Zahllose Münchner tragen sich anlässlich des Todes von #JohnFKennedy in das Kodolenzbuch im #AmerikaHaus München ein. #JFK

1963: #USGeneralkonsul #PaulTaylor: "Die Trauerkundgebungen der Münchner für Präsident #Kennedy sind Demonstration der Achtung für seine Ideale." #JFK

1968: Trauerzug von Deutschen und Amerikanern nach der Ermordung von #MartinLutherKing vom #AmerikaHaus zum #USGeneralkonsulat #MLK

1975: #USGeneralkonsul #HerbertSpivack: "#München ist für #Diplomaten so etwas wie ein #Traumposten."

1980: #USGeneralkonsul #RobertHennemeyer: "Von allen 250 weltweiten #USKonsulaten glaube ich, mir mit #München das beste ausgewählt zu haben."

1984: #USGeneralkonsul #Brown: "Die traditionelle Gastlichkeit #Münchens trägt wesentlich dazu bei, das Deutschlandbild in den USA zu formen."

1989: Die langen freundschaftlichen Beziehungen zwischen #München und #Cincinnati werden offiziell mit einer #Städtepartnerschaft besiegelt.

1990: *#USConsulGeneral #Fischer: "Munich is one of the finest cities in the world."*

1997: *#USConsulGeneral #Glass praises Bavaria's support of #AmerikaHaus Munich as reflective of feelings Bavarians harbored for Americans.*

2001: Die #Terroranschläge von #9/11: Ein Tag, der die Welt verändert. Bayern trauert mit den USA.

2002: Die #Kugelkaryatide des bayerischen Bildhauers #FritzKoenig übersteht #9/11 schwer beschädigt und steht jetzt im New Yorker #BatteryPark.

2005: Hurrikan #Katrina: Zu Tausenden drücken die Münchner ihr Mitgefühl im #USGeneralkonsulat zur Katastrophe in #NewOrleans aus.

2015: #G7Summit in Schloss #Elmau – die Welt zu Gast in #Bayern

2015 - : "Ein Hoch auf uns, ein Hoch auf das, was uns vereint ..." Der Song der #FußballWM2014 passt auch perfekt auf die #BayrAmerikBeziehungen.

Wenn ich US-Generalkonsul in München wäre, würde ich ...

If I were U.S. Consul General in Munich, I would ...